

## *Wer ist PETRA?*

Der schöne Name bezeichnet "Partnership in education and training" und meint einen von 1989 bis 1991 laufenden EG-Modellversuch "Junge Europäerinnen und Europäer auf dem Weg von der Schule in den Beruf – Berufswahlvorbereitung in Grenzregionen benachbarter Staaten der Europäischen Gemeinschaft.

Das Europa-Symposium "Schule, Ausbildung und Berufsperspektiven in der Grenzregion – am Beispiel der Regio Rhein-Waal" führte viele Interessenten und vor allem Lehrer am PETRA-Projekt beteiligter Hauptschulen, Realschulen, Gesamtschulen, Gymnasien und Arbeitsämter sowie deren niederländischer Partner am 15./16. Mai 1991 zu einem intensiven Meinungsaustausch in niederländischer und deutscher Sprache in das Stadttheater Emmerich.

Wer ist PETRA? Darauf gab es Antworten in Form von Ergebnispräsentationen und in der Weise der Zukunftsperspektiven. Vor allem stellte sich PETRA als eine deutsch-niederländische Dame im Sprechen, Zuhören und Verstehen heraus, ein sicher nicht zu unterschätzendes Faktum, das allen, die sich um die Wertschätzung der niederländischen Sprache bemühen, Freude bereitet.

Ergebnisse sind u. a. diese: PETRA muß fortgesetzt werden, denn das Ziel, daß junge Menschen sich in der Berufswahl als Europäer verstehen und sich so verhalten können auch mit der Bewältigung der Sprachbarrieren durch neue Formen des Sprachenlernens ist nicht in der Breite von zwei Jahren zu schaffen. PETRA lebt: beeindruckend kam das in Beiträgen vor allem niederländischer Pädagogen zum Ausdruck. Es machte schon Mut festzustellen, daß Motivationsbarrieren bei Pädagogen gerade auf dem Gebiet der Berufsfindung junger Menschen schwinden.

Perspektiven der Weiterarbeit ergaben sich in Fülle. Die Fachvereinigung Niederländisch e. V. wird davon die Ansätze auf dem sprachpädagogischen Gebiet aufgreifen. Petra hat in Emmerich tatkräftige Freunde gefunden.